MÄRKTE & ZERTIFIKATE weekly

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

31. Mai 2024

Werbemitteilung

© iStock.com/Vasyl Dolmatov

# Investoren entdecken Europa

## Die Kapitalflüsse zeigen: Europäische Aktien sind attraktiv.

**OLAF HORDENBACH**

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Europa wählt. In der kommenden Woche geht es los, vom 6. bis zum 9. Juni wird von den Bürgern der Europäischen Union, kurz EU, ein neues Parlament gewählt. Nun, wir wollen und sollen an dieser Stelle nicht politisch sein, uns auf das Wirtschaftliche beschränken. Und das machen wir auch. Doch ist Ihnen die Dimension dieser Wahl wirklich bewusst? Die EU wird oft und gern im wahrsten Sinne des Wortes kleingeredet, doch sie ist es nicht. Ganz im Gegenteil. Zur Wahl sind rund 370 Millionen Bürgerinnen und Bürger aufgerufen. Das sind mehr Wahlberechtigte, als in den USA Menschen leben. 2024 wird die EU ein Bruttoinlandsprodukt von knapp über einer Billion Dollar erwirtschaften, das wird mehr sein, als China zusammenbringt. Würde man die EU von Nord nach Süd durchqueren, bräuchte man dafür mit dem Auto rund 60 Stunden Fahrtzeit und hätte dann mit Portopalo di Capo Passero auf Sizilien noch nicht einmal den südlichsten Punkt der EU erreicht, denn der liegt auf der griechischen Insel Gavdos, südlich von Kreta. 60 Stunden Fahrtzeit, so viel braucht man noch nicht einmal von New York nach San Francisco, also quer durch die USA. Die EU, um es kurz zu fassen, ist ein Schwergewicht, geografisch und wirtschaftlich, aber weder ihre Bürger, also wir, noch ihre politischen Institutionen haben das wirklich verinnerlicht.

Ich erinnere mich noch gut an meinen zurückliegenden Besuch in den USA. Bei einer Bustour fragte uns der Fahrer, wo wir herkommen. „Germany", sagte ich. Neben mir sagte einer „France", weiter hinten im Bus saßen Italiener und Norweger. Der Fahrer lachte und antwortete: „Well, all Europeans." Und so ist es auch. Wir sind alle Europäer, auch wenn wir uns noch immer über unsere spezifischen Nationalitäten definieren. Diese zu überwinden, darauf kommt es nun an. Das würde die Attraktivität Europas im Ausland enorm steigern, auch wirtschaftlich. Schon jetzt ist Europa in den Fokus der internationalen Anlegerschaft gerückt, was angesichts der anstehenden Wahl erstaunlich ist. Das zeigt ein Blick auf die globalen Kapitalströme. So viel Geld wie im Mai nach Europa geflossen ist, das war zuletzt vor rund eineinhalb Jahren so. Hingegen scheinen sich die Investoren von China abzuwenden, dort wird derzeit im großen Maßstab Geld abgezogen.

Die Kapitalflüsse sind das Spiegelbild der Attraktivität von Märkten. Und Europa ist attraktiv. Europäische Aktien sind im Schnitt relativ niedrig bewertet, und eine anstehende Leitzinssenkung durch die EZB würde die Attraktivität noch einmal steigern. Auf Sicht von einem halben Jahr kann der Euro Stoxx 50 sogar den Dow Jones outperformen. Doch darüber wird kaum berichtet. Schade, dabei sind wir doch alle Europäer.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

**Unternehmensmeldungen**

| | |
|---|---|
| Mo, 3. Juni 2024 | Addex Therapeutics |
| Di, 4. Juni 2024 | Bath & Body Works |
| Di, 4. Juni 2024 | Burckhardt Compression |
| Di, 4. Juni 2024 | CrowdStrike, Hewlett-Packard |
| Mi, 5. Juni 2024 | Brown-Forman, Campbell Soup |
| Mi, 5. Juni 2024 | Dollar Tree, Inditex |
| Mi, 5. Juni 2024 | Lululemon Athletica |
| Do, 6. Juni 2024 | AT&S, J. M. Smucker |
| Do, 6. Juni 2024 | Rémy Cointreau, Sekisui House |

**Volkswirtschaftsmeldungen**

| | | |
|---|---|---|
| Mo, 3. Juni 2024 | US | ISM-Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe Mai |
| Di, 4. Juni 2024 | US | Auftragseingang Industrie April |
| Mi, 5. Juni 2024 | US | ADP-Beschäftigtenzahl ex Agrar Mai |
| Do, 6. Juni 2024 | DE | Auftragseingang Industrie April |
| Do, 6. Juni 2024 | EWU | EZB-Zinsentscheid (Tendersatz) |
| Do, 6. Juni 2024 | EWU | EZB-Zinsentscheid (Einlagensatz) |
| Do, 6. Juni 2024 | EWU | EZB-Pressekonferenz |
| Fr, 7. Juni 2024 | DE | Erzeugung im Produzierenden Gewerbe April |
| Fr, 7. Juni 2024 | US | Neugeschaffene Stellen ex Agrar Mai |

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf **www.bnp.de**.

### Premiere bei „Rendezvous mit Harry"

Jetzt kommt der „Goldesel". Am kommenden Montag wird der bekannte Finfluencer Michael Flender, in der Szene bekannt als „Goldesel", als Special Guest zu der Sendung „Rendezvous mit Harry" stoßen. Eine Premiere bei der mittlerweile schon elf Jahre alten Sendung mit Trader Harald Weygand. Teilnehmer dürfen gespannt sein auf dessen Einschätzung zu diversen Aktien – und auch Gold. Also schon mal vormerken: Montag, 3. Juni, 19 Uhr live auf **YouTube** „Rendezvous mit Harry".

SCHWERGEWICHT ROHSTOFFE

Neue Favoritenrolle

JETZT LESEN

**Impressum**

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnp.de
**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Sascha Grundmann, Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

**Kostenloser Aboservice:** www.bnp.de

**Bildnachweise:** iStockphotos

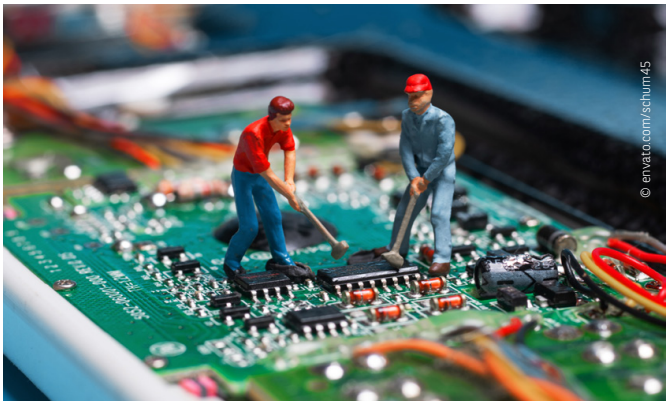
**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 31. Mai 2024
**Erscheinungsweise:** 1× wöchentlich

# TecDAX im Niemandsland

## Deutsche Techs hinken dem Nasdaq (noch) hinterher

Vergangenen Dienstag kletterte der Nasdaq-Index erstmals in seiner Geschichte über die Marke von 17.000 Punkten. Getrieben von einem starken Quartalsbericht des Chip-Konzerns Nvidia und der anhaltenden KI-Euphorie setzte sich die Rally in New York fort. Während das amerikanische Technologiebarometer damit einen neuen Rekord markieren konnte, hinken die deutschen Tech-Unternehmen im TecDAX ihren US-Pendants weiter hinterher. Das Allzeithoch des TecDAX liegt mittlerweile schon fast drei Jahre zurück. Im November 2021 und damit mitten in der Corona-Pandemie war der Index, der die 30 wichtigsten deutschen Tech-Firmen bündelt, zeitweise über die Marke von 4.000 Zählern gestiegen. Aktuell notiert das Kursbarometer deutlich unterhalb seiner Rekordmarke und kaum höher als vor einem Jahr.




### Gamechanger EZB-Zinspolitik

Mit Blick auf die kommenden Wochen dürften sich die Chancen jedoch verbessern, dass der TecDAX aus seiner Lethargie erwacht und endlich auch die deutschen Technologiekonzerne wieder stärker in den Fokus der Investoren rücken. Am 6. Juni wird der Rat der Europäischen Zentralbank das nächste Mal über die Zinsen entscheiden und aller Voraussicht nach mit einer ersten Senkung die Zinswende einläuten. Das hohe Zinsniveau hatte die Refinanzierungskosten der Wachstumsunternehmen im TecDAX in den vergangenen Jahren in die Höhe getrieben und zu einem Bewertungsabschlag bei den Aktien geführt. Schon einen Tag vor der EZB-Sitzung wird die Deutsche Börse turnusmäßig ihre Indizes überprüfen. Sollte es im TecDAX zu einer Änderung kommen, tritt diese am 24. Juni in Kraft.

### Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

| Name | Land | Indexstand | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|---|
| DAX | Deutschland | 18.473,05 | -0,27 | 10,28 | 57,53 |
| MDAX | Deutschland | 26.718,62 | -1,16 | -1,54 | 7,84 |
| TecDAX | Deutschland | 3.335,93 | -2,72 | -0,04 | 21,37 |
| Euro STOXX 50 | Europa | 4.984,25 | -0,21 | 10,22 | 51,94 |
| CAC 40 | Frankreich | 7.984,45 | -0,80 | 5,85 | 53,32 |
| IBEX 35 | Spanien | 11.334,50 | 1,39 | 12,20 | 25,88 |
| FTSE MIB | Italien | 34.475,00 | 1,09 | 13,59 | 74,10 |
| FTSE 100 | Großbritannien | 8.238,99 | -0,38 | 6,54 | 15,04 |
| SMI | Schweiz | 11.918,91 | 0,47 | 7,01 | 25,15 |
| ATX | Österreich | 3.658,34 | -2,37 | 6,50 | 26,26 |
| Dow Jones | USA | 38.111,48 | -2,44 | 1,12 | 53,58 |
| NASDAQ 100 | USA | 18.538,66 | -0,45 | 10,18 | 160,08 |
| S&P 500 | USA | 5.235,48 | -0,61 | 9,76 | 90,24 |
| Russel 2000 | USA | 2.052,85 | 0,44 | 1,41 | 40,08 |
| Nikkei 225 | Japan | 38.495,50 | -0,31 | 15,03 | 86,86 |
| Hang Seng | Hongkong | 18.196,00 | -1,91 | 6,89 | -32,36 |
| MSCI Emerging Markets | Emerging Markets | 1.052,12 | -2,82 | 2,77 | 5,42 |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 31.05.2024; 09:20 Uhr

# Gold glänzt auch weiterhin

## Warum der Nachfrageboom gute Gründe hat

Der Goldpreis konnte seine Rally fortsetzen und Anfang Mai neue Bestmarken aufstellen. Das neue Allzeithoch liegt inzwischen oberhalb von 2.450 US-Dollar je Unze. Mit einem Anstieg von zeitweise mehr als 20 Prozent seit Mitte Februar hat Gold nicht nur viele Aktienindizes in den Schatten gestellt, sondern auch zahlreiche Experten überrascht. Der Goldpreis befindet sich bereits seit längerer Zeit in einem Aufwärtstrend – obwohl die nach hinten verschobenen Hoffnungen auf Zinssenkungen durch die Fed, anhaltende Kapitalabflüsse aus Goldfonds und der starke Dollar eigentlich dagegen sprechen.

### Notenbanken stocken kräftig auf

Trotz der Gelder, die den ETFs in den zurückliegenden Monaten abgeflossen sind, ist die außergewöhnliche Goldstärke vor allem nachfragegetrieben, wie die Branchenvereinigung World Gold Council (WGC) zuletzt bestätigte. Im Rahmen der vierteljährlich veröffentlichten „Gold Demand Trends" meldete der Verband für die ersten drei Monate einen Anstieg der weltweiten Nachfrage nach dem Edelmetall um 3 Prozent auf 1.238 Tonnen. Wie schon in den vergangenen beiden Jahren haben Notenbanken ihre Goldreserven auch im ersten Quartal 2024 weiter aufgestockt. Die Nettokäufe im Volumen von 290 Tonnen waren gleichbedeutend mit der größten Goldnachfrage seitens der Notenbanken seit Beginn der Aufzeichnungen durch das WGC. Die Bestrebungen vieler Schwellenländer nach einer größeren Unabhängigkeit vom US-Dollar dürften die Goldnachfrage auf hohem Niveau halten. Finden die Anleger über Gold-ETFs wieder in den Markt zurück, könnte sich die Rally bei Gold mit weiteren Rekordmarken fortsetzen.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

| Name | Fälligkeit Index/Future | Stand Index/Future | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|---|
| ICE Brent Crude Oil | Aug | 81,78 | 0,48 | 6,10 | 39,68 |
| WTI Crude Oil | Aug | 77,35 | 0,62 | 8,12 | 50,46 |
| Gold | Kasse | 2.343,79 | 0,32 | 13,51 | 81,98 |
| Silber | Kasse | 31,20 | 2,43 | 31,24 | 114,13 |
| Platin | Kasse | 1.029,90 | 0,55 | 3,44 | 30,12 |
| Palladium | Kasse | 957,87 | -1,74 | -14,25 | -27,71 |
| Kupfer (Comex) | Jul | 4,67 | -2,61 | 19,89 | 76,69 |
| Kupfer (LME) | 3 Monate | 10.201,00 | -2,08 | 19,09 | 75,18 |
| Aluminium (LME) | Sep | 2.716,00 | 3,39 | 13,57 | 52,80 |
| Nickel (LME) | Sep | 20.323,50 | 0,11 | 21,91 | 69,50 |
| Zink (LME) | Sep | 3.069,50 | -0,15 | 15,01 | 21,65 |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 31.05.2024; 09:20 Uhr

# Zloty-Aufwärtstrend geht weiter

## Hohe Zinsen und starke Wirtschaftsdaten geben Impulse

Europa steht vor einer Zinswende: Bereits im März nahm die Schweiz ihre Leitzinsen nach unten, Anfang Mai folgte Schweden mit der ersten Senkung seit acht Jahren, zudem dürfte die Europäische Zentralbank kurz vor einem solchen Schritt stehen. In Polen allerdings haben sich die Erwartungen weiterer Zinssenkungen erst einmal verschoben, nachdem die Polnische Nationalbank 2023 noch zu den ersten Zentralbanken gehört hatte, die mit einer Senkung des Leitzinsniveaus auf 5,75 Prozent das Signal zur Zinswende lieferten. Neue Inflationssorgen mahnen jetzt aber zur Zurückhaltung: Nach einem deutlichen Rückgang der Teuerung auf nur noch 2,4 Prozent warnt die Nationalbank angesichts der jüngsten Mehrwertsteuererhöhung auf Nahrungsmittel und des bevorstehenden Auslaufens von Deckelungen der Energiepreise vor einem erneuten Inflationsschub.

### Polens Wirtschaft boomt

Dank der anhaltend starken Entwicklung der Wirtschaft kann sich die Nationalbank mit dem nächsten Zinsschritt Zeit lassen. Seit mittlerweile drei Jahrzehnten wächst das Bruttoinlandsprodukt schneller als der EU-Durchschnitt. Für das laufende Jahr erwartet die Europäische Kommission für Polen ein Wirtschaftswachstum von 2,8 Prozent, im kommenden Jahr gar von 3,4 Prozent. Nachdem der Zloty gegenüber dem Euro im Jahresvergleich bereits um fast 6 Prozent aufgewertet hat, sprechen die hohen Zinsen und eine expansive polnische Wirtschaft für eine Fortsetzung des Trends.

© iStock.com/RossHelen

### Währungen und Anleihen

| Währungspaar | Kürzel | Wechselkurs | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|---|
| Euro/US-Dollar | EUR/USD | 1,0825 | 0,07 | -1,92 | -3,06 |
| Euro/Britisches Pfund | EUR/GBP | 0,8518 | 0,00 | -1,76 | -3,74 |
| Euro/Schweizer Franken | EUR/CHF | 0,9794 | -1,03 | 5,43 | -12,39 |
| Euro/Polnischer Zloty | EUR/PLN | 4,2792 | 0,37 | -1,52 | -0,06 |
| Euro/Türkische Lira | EUR/TRY | 35,0013 | 0,39 | 7,85 | 435,97 |
| Euro/Japanischer Yen | EUR/JPY | 169,9800 | 0,08 | 9,21 | 40,56 |
| Euro/Australischer Dollar | EUR/AUD | 1,6314 | -0,45 | 0,67 | 1,34 |
| US-Dollar/Japanischer Yen | USD/JPY | 157,0300 | 0,00 | 11,34 | 45,05 |

| Anleihe | Futurekontrakt | Stand Future | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % | Anleiherendite in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Deutsche Staatsanleihen | Euro Bund Future | 129,12 | -0,65 | -5,87 | -23,30 | 2,67 |
| Britische Staatsanleihen | Long Gilt Future | 95,82 | -1,04 | -6,67 | -26,63 | 4,41 |
| Italienische Staatsanleihen | Euro BTP Future | 116,64 | -0,52 | -2,18 | -10,33 | 3,96 |
| Französische Staatsanleihen | Euro OAT Future | 124,47 | -0,71 | -5,27 | -24,30 | 3,16 |
| US-Staatsanleihen | US Treasury Note Future | 108,20 | -0,52 | -3,98 | -14,38 | 4,56 |
| US-Staatsanleihen | US Treasury Bond Future | 115,44 | -1,20 | -7,28 | -25,22 | 4,69 |
| Japanische Staatsanleihen | JGB Future | 143,03 | -0,42 | -2,41 | -6,64 | 1,06 |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 31.05.2024; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## EU verbessert die ESG-Berichterstattung von Unternehmen

**MATTHIAS NIKLOWITZ**

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die EU arbeitet an Verbesserungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Vieles, was für die Firmen zunächst mehr Arbeit bedeutet, bringt den interessierten Anspruchsgruppen und Aktionären handfeste Verbesserungen. Und vieles von dem, was zunächst nach viel Arbeit klingt, wird im Laufe der Jahre automatisiert beziehungsweise durch ständige Teams bearbeitet – die hochgradig regulierten Branchen wie Banken, Versicherungen oder Pharma können darüber berichten.

Für Anlegerinnen und Anleger ist eine neue Bestimmung zur Handhabung der ESG-Ratings besonders wichtig: Die Bestimmung, die noch durch den EU-Rat muss, soll ab April 2025 sicherstellen, dass die Ratingfirmen ausweisen, ob und wie ihre Einschätzungen durch die ESG-Kriterien beeinflusst werden. Es gibt Firmen, die gemäß den konventionellen Bonitätskriterien sehr gut abschneiden, beispielsweise Versorger, die aufgrund der breiten Anzahl von Kunden finanziell sicher dastehen, die aber einen Großteil ihres Energiebedarfs mit fossilen Energieträgern erzeugen. Der sich aus einer Umstellung ergebende hohe Finanzbedarf spiegelt sich dann meistens noch nicht ausreichend stark in den Ratings der Agenturen wider. Neu werden diese ESG-Faktoren höher gewichtet, und vor allem soll ihre Wirkung ausgewiesen werden. Es dann deshalb ab April 2025 vorkommen, dass bisher sehr sicher eingestufte Versorger ein oder zwei Stufen („Notches“) niedriger eingeschätzt werden, weil sich ein Investitionsstau aufgebaut hat, der in den kommenden Jahren abgebaut werden muss. Eine weitere Bestimmung betrifft den Kreis der Firmen, die ab den kommenden Jahren über ihre ESG-Aspekte berichten müssen. Die „Corporate Sustainability Due Diligence“ (CSDDD) wird eigentlich schon jetzt wirksam; EU-Firmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden und einem Umsatz von mehr als 150 Millionen Euro sollten ab 2027 detailliert über ihre Nachhaltigkeitsthemen berichten. Diese Grenze wird jetzt nach oben verlegt, wodurch sich der Kreis der berichtspflichtigen Firmen verkleinert. Im finalen Gesetzestext liegt jetzt die Grenze bei 1.000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von 450 Millionen Euro. Für Nicht-EU-Firmen hat man die Zahl der Mitarbeitenden als Kriterium weggelassen, da gilt nur noch die Umsatzgrenze. Das CSDDD-Regelwerk wird in den kommenden Jahren schrittweise implementiert werden, die „heiße“ Phase wird zwischen Mitte 2027 und 2029 liegen. Für Anlegerinnen und Anleger verbessert sich damit vor allem die Transparenz im Bereich der kleineren und mittelgroßen gelisteten Firmen, also den SDAX- und den MDAX-Werten. Diese lassen sich dann besser mit den Blue Chips vergleichen.

Unter dem guten Dutzend weiterer einschlägiger Aktivitäten der EU-Behörden stechen zwei besonders hervor: Einerseits untersucht die EU, ob und wie stark chinesische Hersteller von Windturbinen von staatlicher Förderung in einem wettbewerbsgefährdenden Ausmaß profitieren. Wenn man hier zu einem eindeutigen Ergebnis gelangt, bedeutet das einen gewissen Schutz für europäische Hersteller und ihre Aktionäre. Mit einer Reihe weiterer Gesetze soll andererseits die Umstellung der EU-Wirtschaft Richtung Wasserstoff unterstützt werden. Diese Regelungen sind auch für die Aktionäre wichtig – sie sehen damit frühzeitig, ob und wann sich ihre frühen Investments auszahlen werden.

### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas reduziert laut Medienberichten die Kreditvergabe an Firmen aus Branchen mit hohen Treibhausgasemissionen. Zu diesen zählen die Luftfahrt, die Seefahrt und die Immobilienbranche. Allein auf die Baumaterialien und den Betrieb von Gebäuden entfällt mehr als ein Drittel der weltweiten Treibhausgasemissionen. Die Bank verbessert damit das Nachhaltigkeitsprofil des eigenen Kreditportfolios und sieht sich auf dem Weg, die ambitiösen eigenen Treibhausgas-Emissionsziele bis 2030 zu erreichen. «

## Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter **www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte** abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter **www.derivate.bnpparibas.com** erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index ® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers InternationalCommodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichnen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. **www.bnpparibas.com**.

**© 2024 BNP Paribas.** Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.